

Die Nominalkomposita im Altindischen

Āmreḍita

ā-mreḍita- wiederholt

Āmreḍitas werden i.a. unter die Komposita gezählt. Die Frage ist indessen, wie weit man in früher Zeit – etwa im RV von eigentlichen Komposita sprechen kann. Immerhin deutet der vedische Akzent, der sich nur auf dem ersten Glied findet, darauf, dass die Doppelform als Einheit verstanden wurde.

Beispiele:

RV 1.1.3

*agnīnā rayīm aśnavat pośam evā divé-dive
yaśásaṃ vīrāvattamam*

Durch Agni möge er täglich Reichtum und Gedeihen erlangen, den herrlichen, der am meisten Helden bringt.

8.12.19 ab

devām-devam vó 'vasa índram-indram grṇīśāṇi

Den gerade den Gott Indra (sollt ihr) zu eurem Schutze anrufen.

BhG IV.7-8

*yadā yadā hi dharmasya glānir bhavati bhārata
abhyutthanam adharmasya tadā (ā)tmānaṃ sṛjāmy aham*

Denn wenn immer eine Abnahme (od. Schwächung) des Dharmas geschieht, o Bhārata, und ein Aufkommen der Ungerechtigkeit (*a-dharma-*) dann erschaffe ich mich.

*paritrāṇāya sādḥūnāṃ vināśāya ca duṣkṛtām
dharmasamsthāpanārthāya sambhavāmi yuge yuge*

Für den Schutz der Guten, für die Zerstörung der Übeltäter, um der Festigung des Dharmas willen entstehe ich in jedem Zeitalter.

Nala I.2

*atiśṭhan manujendrāṇām mūrdhni devapatiryathā |
uparyupari sarveṣām āditya iva tejasā ||*

Gelegentlich – wenn auch recht selten – entstehen aus Āmreḍitas echte Komposita, z.B. *ekaika*- "jeder einzelne"

Dvandva

Dvandva = Paar. Bezeichnung für Nomina, die gleichgeordnet nebeneinander stehen.

In den ältesten Texten hat das Vorderglied noch nicht Stammform. Im RV, wo Götterpaare häufig sind, lassen sich beispielsweise für "Mitra und Varuna" *mitró váruṇaḥ*, *mitró váruṇas ca*, *mitrás ca váruṇas ca* und auch *mitrá-váruṇau*. In letzterem stehen also beide Nomina im Dual.

Beispiele aus den Saṃhitās:

RV 7.65.1 ab

práti vāṃ súra údite sūktáir mitráṃ huve váruṇaṃ pūtádkṣaṃ

Euch, den Mitra und den Varuṇa, den von reinem Willen, rufe ich bei Sonnenaufgang mit Lobeshymnen herbei.

RV 7.66.1 ab

prá mitráyor váruṇayoḥ stómo na etu sūśya:

Unser aufmunterndes Loblied für Mitra und Varuṇa möge hinausgehen.

RV 6.67.1 ab

viśveśāṃ vaḥ satāṃ jyéṣṭhatamā gīrbhír mitráváruṇā vāvṛdhadyai

Mitra und Varuna, die Besten unter den Seienden, (sind) für euch mit Lobeshymnen zu erhöhen.

Im RV selten, in späterer Zeit häufig gibt es Dvandvas, bei denen nur noch das zweite Glied betont ist.

AV 11.2.14

bhavārudráu suyújā saṃvidānāv ubhāv ugrāu carate vīryāya

Bhava und Rudra gemeinsam (und) vereint, beide schrecklich, erreichen das Heldentum.

Nur insgesamt zwei Beispiele lassen sich in den älteren Teilen des RV finden für Dvandvas, wie sie in epischer und klassischer Zeit allein auftreten, bei denen nämlich das Vorderglied Stammform hat:

RV 7.90.7

árvanto ná śrávaso bhíkṣamāṇā indravāyúḥ suṣṭutíbhīr vásiṣṭhāḥ

vājayántaḥ svāvase huvema yūyám pāta svastíbhīḥ sádā naḥ

Wie Rennpferde, die nach Ruhm streben, wollen wir Vasiṣṭhiden, mit Preisliedern den Weg bereitend, Indra und Vāyu wohl um Beistand bitten. Mögen die beiden uns immer mit Wohlergehen behüten.

RV 7.49.3 ab

yāsāṃ rájā váruṇo yāti mádhye satyānṛté avapásyañ jánānām

In deren Mitte der König Varuṇa geht, der Recht und Unrecht der Menschen sieht.

Das zweite dieser Beispiele zeigt eine Art Dvandva, die sich nur im Sanskrit findet, nämlich den Dvandva als Neutrum Singular.

Tatpuruṣas

= Determinative Nominalkomposita; d.h. das Hinterglied wird (meistens) durch das Vorderglied näher bestimmt. Wenn Hinter- und Vorderglied Nomina sind, besteht zwischen den beiden ein Kasusverhältnis.

I. Kasusverhältnis zwischen Vorder- und Hinterglied

Am häufigsten besteht zwischen Hinter- und Vorderglied ein Genitiv-Bezug.

A. Substantiv im Vorder- und Hinterglied

a) Genitiv

<i>bhū-pati-</i>	= <i>bhuvah pati-</i>	Herr der Erde
<i>deva-pati-</i>	= <i>devānām pati-</i>	Herr der Götter
<i>rāja-putra-</i>	= <i>rājnah putra-</i>	Königssohn
<i>dru-pada-</i>	= <i>droḥ pada-</i>	Holzpfosten
<i>varuṇa-pāśa-</i>	= <i>varuṇasya pāśa-</i>	die Fessel Varuṇas

b) Akkusativ

<i>muhūrta-sukha-</i>	= <i>muhūrtaṃ sukha-</i>	Glück das eine Weile dauert
-----------------------	--------------------------	-----------------------------

c) Instrumental

<i>asi-kalaha-</i>	= <i>asinā kalaha-</i>	Kampf mit dem Schwert
<i>dadhy-odana-</i>	= <i>dadhyā odana-</i>	Milchreis

d) Dativ

<i>padodaka-</i>	= <i>padbhyām udaka-</i>	Wasser für die Füße
<i>ratha-dāru-</i>	= <i>rathāya dāru-</i>	Holz für den Wagen
<i>aśva-ghāsa-</i>	= <i>aśvebhyo ghāsa-</i>	Futter für die Pferde

e) Ablativ

<i>caura-bhaya-</i>	= <i>caurebho bhaya-</i>	Angst vor Dieben
---------------------	--------------------------	------------------

f) Lokativ

<i>saṅgarānta-</i>	= <i>saṅgare anta-</i>	Tod in der Schlacht
<i>akṣa-dhūrta-</i>	= <i>akṣe dhūrta-</i>	Betrüger im Würfelspiel

B. Substantiv im Vorder-, Verbalnomen im Hinterglied

Bei diesen ist das Hinterglied ein Verbalnomen. Die einfachsten dieser Verbalnomina bestehen aus der reinen Wurzel, die flektiert wird. Meistens kommen die Hinterglieder nicht als *Simplicia* vor. Dies gilt vor allem bei den Wurzelnomina. Wurzeln, die auf kurzen Vokal enden, fügen *-t-* an. Wurzeln, die auf langes *-ā-* auslauten, kürzen dieses i.a. Gelegentlich schwindet auch ein wurzelauslautender Vokal

a) Wurzelnomen im Hinterglied

<i>veda-vid-</i>	= <i>vedasya vid-</i>	den Veda kennend
<i>haviṛ-ad-</i>	= <i>haviṛ ad</i>	Opferspeise essend
<i>jyotiṣ-kr̥t-</i>	= <i>jyotiṣam kr̥t-</i>	Licht machend

<i>sarva-jñā</i>	= <i>sarvaṃ jñā-</i>	alles wissend
<i>sthala-ja-</i>	= <i>sthale ja-</i>	auf der Erde wachsend

b) Hinterglied mit Wurzel + Suffix *-a-*, *-ana-*, *-i-*, *-in-*, *-man-*, *-van-* etc.

<i>om-kara-</i>	= <i>om kara-</i>	die Silbe <i>om</i> aussprechend
<i>videśa-gamana-</i>	= <i>videśam gamana-</i>	Gehen in die Fremde
<i>svarga-gati-</i>	= <i>svargaṃ gati-</i>	Gang in den Himmel
<i>aśva-kovida-</i>	= <i>aśvānāṃ kovida-</i>	Pferdekenner
<i>satya-vādin-</i>	= <i>satyaṃ vādin-</i>	die Wahrheit sprechend

c) Partizip im Hinterglied

<i>deva-datta-</i>	= <i>devena datta-</i>	von Gott gegeben
<i>vīra-jāta-</i>	= <i>vīrair jāta-</i>	von Menschen gezeugt
<i>grāma-gata-</i>	= <i>grame gata-</i>	ins Dorf gegangen

C. Pronomen im Vorderglied

<i>tat-puruṣa-</i>	= <i>tasya puruṣa-</i>	sein Diener
<i>tad-vid-</i>	= <i>tasya vid-</i>	das wissend
<i>tad-kara-</i>	= <i>tad kara-</i>	das machend
<i>taj-ja-</i>	= <i>tasmād ja-</i>	daraus entstanden
<i>mad-artha-</i>	= <i>mama artha-</i>	mein Ziel
<i>mad-kṛta-</i>	= <i>mayā kṛta-</i>	von mir gemacht
<i>tvat-kṛta-</i>	= <i>tvayā kṛta-</i>	von dir gemacht
<i>mat-pūrva-</i>	= <i>mama pūrva-</i>	mein älterer Bruder
<i>tvad-gr̥ha-</i>	= <i>tava gr̥ha-</i>	dein Haus
<i>asmad-preṣita-</i>	= <i>asmān preṣita-</i>	zu uns hin getrieben
<i>yuṣmad-āyatta-</i>	= <i>yuṣmākam āyatta-</i>	von euch abhängig

II. Adverb im Vorderglied

Hier behält das Adverb i.a. seine Form

<i>tathā-bhūta-</i>	= <i>tathā bhūta-</i>	so beschaffen
<i>alam-kṛta-</i>	= <i>alam kṛta-</i>	passend gemacht
<i>satyam-ugra-</i>	= <i>satyam ugra-</i>	wirklich gewaltig

etwa im Unterschied zu

<i>satya-dharma-</i>	= <i>satyasya dharma-</i>	das Gesetz der Wahrheit
<i>punar-yuvan-</i>	= <i>punar yuvan-</i>	wieder jung
<i>jyog-amayāvin-</i>	= <i>jyok amayāvin-</i>	lange krank
<i>sato-br̥hat-</i>	= <i>sato br̥hat-</i>	gleich gross

III. Partikel im Vorderglied

<i>a-satya-</i>	unwahr
<i>a-martya</i>	unsterblich
<i>a-jñāna-</i>	Unwissenheit
<i>a-vadya-</i>	unaussprechlich
<i>an-a-vadya-</i>	tadellos

<i>su-mṛtyu</i>	schöner Tod
<i>su-kṛt-</i>	gut handelnd
<i>su-samāhita-</i>	wohlbedacht

<i>dur-ṇaya-</i>	schlechtes Betragen
<i>duṣ-kṛt-</i>	schlecht handelnd
<i>sa-deśa-</i>	gleiche Gegend
<i>sa-patnī</i>	Mitfrau
<i>ku-deha-</i>	schlechter Körper
<i>ku-deśa-</i>	schlechte Gegend

IV. Karmadhārayas

= Tatpuruṣas mit gleichem Kasus im Vorder- und Hinterglied

A. Vorderglied = Adjektiv, Hinterglied = Substantiv

<i>mahā-rāja-</i>	= <i>mahant- rāja-*</i>	Grosskönig
<i>maha-rṣi-</i>	= <i>mahant- ṛṣi-</i>	grosser Weiser
<i>sarva-loka</i>	= <i>sarva- loka-</i>	die ganze Welt
<i>priya-jana-</i>	= <i>priya- jana-</i>	lieber Mensch
<i>śubha-kṣaṇa</i>	= <i>śubha- kṣaṇa</i>	günstiger Zeitpunkt
<i>nīlotpala</i>	= <i>nīla- utpala-</i>	blauer Lotos

* In Komposita wird bei diesem Wort aus dem *-an*-Stamm ein *-a*-Stamm

B. Vorderglied = Substantiv, Hinterglied = Substantiv

<i>rāja-putra-</i>	„ <i>putro 'sti rājā</i> “	ein Sohn, der ein König ist
<i>rāja-rṣi</i>	„ <i>ṛṣir asti rājā</i> “	eine Weiser aus der Kṣatriya-Kaste
<i>jaya-śabda-</i>	„ <i>śabdo jayeti</i> “	das Wort "siegen"
<i>puruṣa-vyāghra-</i>	„ <i>puruṣo 'yam vyāghra iva</i> “	ein Tiger von einem Mann
<i>kanyā-ratna-</i>	„ <i>kanyeyam ratnam iva</i> “	ein Juwel von einem Mädchen

C. Vorderglied = Substantiv, Hinterglied = Adjektiv

<i>śuka-babhru-</i>	bräunlich wie ein Papagei
<i>ūrṇa-mṛdu-</i>	weich wie Wolle
<i>prāṇa-priya-</i>	lieb wie das Leben
<i>megha-śyama-</i>	schwarz wie eine Wolke
<i>kumāra-pañḍita-</i>	gelehrt (schon) als Knabe

D. Vorderglied = Adjektiv, Hinterglied = Adjektiv

<i>sarva-rohita-</i>	ganz rot
<i>bhojya-lavaṇa-</i>	bitter zu geniessen
<i>tulya-mūlya</i>	gleichwertig

Dvigus

Ebenfalls als Untergruppe der Tatapuruṣas betrachten die Inder die Dvigus, Komposita, deren Vorderglied eine Kardinalzahl ist. Es handelt sich i.a. um Komposita, die eine aus verschiedenen Teilen bestehende Einheit bezeichnen. Dvigus sind normalerweise Neutra, seltener Feminina auf -ī.

<i>dvi-gu-</i>	aus 2 Ochsen bestehend
<i>tri-loka-/tri-lokī-</i>	Dreiwelt
<i>catur-yuga-</i>	aus 4 Yugas bestehende Weltperiode
<i>pañca-parvata-</i>	Name eines Berges im Himālaya
<i>ṣaḍ-aha-</i>	6 Tage
<i>sapta-rca-</i>	7 Strophen
<i>aṣṭa-gava-</i>	Herde aus 8 Kühen
<i>nava-ratna-</i>	die 9 Juwelen
<i>daśa-mūla-</i>	10 Wurzeln

Bahuvrihis

Possessiv-Komposita. Sind primär adjektivisch. Sie drücken aus, dass irgendetwas durch das Kompositum charakterisiert wird.

Im Deutschen:

Rotkäppchen

Dickkopf

Langfinger

Latein:

magn-animus

Griechisch:

ῥοδο-δάκτυλος

rosenfingrig

πολλοκαρπος

mit vielen Früchten

ἑκατόγ-χειρος

100armig

εὐ-δαίμων

glücklich (mit gutem Daimon)

a) Vorderglied = Adjektiv:

divya-rūpa-

göttliche Gestalt habend

mahātman-

dessen Seele gross ist

nīlotpala-

mit blauem Lotos

ūrdhva-bāhu-

mit erhobenen Armen

nīla-kaṇṭha-

mit blauem Nacken

śveta-puṣpaka-

weissblumig

mahā-bāhu-

langarmig

puru-nāman-

mit vielen Namen

b) Vorderglied = Substantiv

<i>vīra-sena-</i>	der ein Heer mit tapferen Männern hat
<i>prajā-kāma-</i>	der den Wunsch nach Nachkommen hat
<i>rāja-putra-</i>	einen Sohn habend, der König ist
<i>śastra-pāṇi-</i>	ein Schwert in der Hand haltend

c) Vorderglied = Partizip

<i>prāpta-yauvana-</i>	die Pubertät erreicht habend
<i>hata-mātr-</i>	dessen Mutter getötet ist
<i>svanad-ratha-</i>	einen rasselnden Wagen habend

c) Vorderglied = Zahlwort:

<i>catuṣ-pada-</i>	vierfüssig
<i>pañca-guṇa-</i>	5 Eigenschaften habend
<i>daśa-śirṣa-</i>	10köpfig
<i>eka-cakṣus-</i>	einäugig
<i>dvi-bāhu-</i>	zweiarmig
<i>sahasra-pad-</i>	1000füssig

d) Vorderglied = Partikel

<i>an-anta-</i>	endlos, kein Ende habend
<i>su-manas-</i>	mit gutem Sinn, wohlgesinnt
<i>sa-bhārya-</i>	die Frau bei sich habend

e) Vorderglied = Adverb

<i>udag-dvāra-</i>	das Tor im Norden habend
<i>tathā-rūpa-</i>	so gestaltet
<i>evaṃ-vīrya-</i>	von derartiger Kraft